

Hochberg mit 170 kg auf Platz 20

Bankdrücker vergibt den dritten Versuch



Dubai. Bei der Paralympics-Weltmeisterschaft im Bankdrücken hat der Gothaer Mario Hochberg am gestrigen Mittwoch schon 35 Startern in der Gewichtsklasse bis 88 kg einen 20. Platz belegt.

Angesichts der ungewöhnlich zahlreichen Konkurrenz in seiner Gewichtsklasse wäre ein Medaillenerfolg für den Gothaer schon ein kleines Wunder gewesen. Hochberg begann mit 165 kg und steigerte sich erfolgreich auf 170 kg im zweiten Versuch. Der dritte Versuch mit 175 kg hätte Rang 17 bedeutet. Trainer Thomas Mersdorf und viele Athleten sahen Hochbergs Auftritt als gültig an – die sehr strengen Kampfrichter sahen das ganz anders und bewerteten Mario Hochbergs letzten Versuch mit „no lift“, also ungültig.

Niederlage sehr sportlich und fair verarbeitet

12.04.14

Bankdrücker Mario Hochberg scheitert am strengen Kampfgericht der Paralympics-Weltmeisterschaft in Dubai

Dubai. Der Gothaer Kraftsportler Mario Hochberg hat bei der Paralympics-Weltmeisterschaft im Bankdrücken in Dubai mit 170 kg einen guten 20. Platz belegt (wir berichteten). Der 43-Jährige hatte sich zwar insgeheim eine Medaille gewünscht, zeigte sich aber über die Platzierung keineswegs enttäuscht.

„Nach langer Verletzungspause trainiere ich erst seit November wieder, da kann ich mit dem Ausgang ganz zufrieden sein“, sagt Mario Hochberg. „Das wichtigste für mich ist, dass ich verletzungsfrei blieb und mein Ellenbogen gehalten hat.“

In Hochbergs Worten schwingen die Erinnerungen an seinen Paralympics-Start in London 2012 mit. Damals hatte sich der Gothaer in einer Trainingseinheit bei den Spielen in London schwer verletzt und konnte nur unter Schmerzen den Wettkampf bestreiten und belegte dennoch Platz zehn.

Inzwischen hat Hochberg seine einstige Gewichtsklasse (+100 kg) verlassen und sah sich in Dubai in seiner neuen Klasse (-88 kg) einer ungewohnt großen Konkurrenz von 34 weiteren Sportlern gegenüber. Die Athleten wurden auf vier Gruppen aufgeteilt. „Allein der Equipment-Check und das Wiegen

dauerten knapp zwei Stunden“, berichtet Hochberg. Aufgrund seines Körpergewichts von 86,2 kg empfahl Trainer Thomas Mersdorf eine Anfangslast von 165 kg. Damit rutschte der Deutsche in die Gruppe C.

Hochberg drückte die 165 kg sauber hoch und steigerte sich auf 170 kg. Auch der zweite Ver-

such gelang. Der Gothaer ließ nun 175 kg auflegen. „Ziel war es, die Gruppe C zu gewinnen und eventuell in die B zu stoßen“, erläutert Mario Hochberg.

Nach Aufruf der Hallensprecherin rollte der Athlet zu seinem letzten Versuch und schaffte auch diese Last. Sehnsüchtig warteten Sportler und Trainer auf die Wertung der Kampfrichter. Als die Anzeige zweimal rot und nur einmal weiß (gültig) aufleuchtete, war man erschrocken. Als die Sprecherin „no lift“ verkündete, zeigte sich Hochberg geschockt.

„Unser Entsetzen war groß, mein Trainer und ich wussten nicht warum. Schade, das wäre in meiner Gruppe der erste und gesamt der 17. Platz gewesen“, bedauert Mario Hochberg. Der Bankdrücker zeigte sich jedoch als sportlicher Verlierer: „Wo Menschen entscheiden, da passieren auch Fehler. Dass meine 175 kg gut waren, bestätigten

mir danach mehrere Athleten und auch andere Schiedsrichter. Mein Trainer Thomas Mersdorf bestätigte mir ebenfalls einen guten Wettkampf, was ich auch so sehe.“

Hochberg trauerte der vergebene Chance nicht lange nach und genoss die einmalige Stimmung in der Halle bei den IPC Powerlifting World Championships. An den Tagen nach seinem Wettkampf schaute sich Hochberg noch die Auftritte der „schweren Jungs“, seiner einstigen Konkurrenten, an.

Für Mario Hochberg war dies die dritte Teilnahme an einer WM. Der 43-Jährige startete bereits sechs Mal in den Vereinigten Emiraten, davon fünf Mal in Dubai. Hier hatte er bei der ersten arabischen Meisterschaft 2009 seine Bestleistung von 215 kg gedrückt. Inzwischen pflegt der Gothaer auch schon Freundschaften in Dubai. Am 16. April wird er wieder in Deutschland erwartet.



Mario Hochberg (links) bei der Vorstellung der Wettkämpfer. Foto: privat